

Eingesperrt, entkleidet, verprügelt: Der neueste Bericht von Save the Children über Palästina ist erschreckend

palestinechronicle.com, 10.07.23

Einem soeben veröffentlichten Bericht der internationalen Menschenrechtsorganisation *Save the Children* zufolge werden vier von fünf palästinensischen Kindern in israelischen Militärgefängnissen geschlagen und 69 Prozent einer Leibesvisitation unterzogen.

„Der Soldat drohte, mich zu töten, als er mich zum zweiten Mal verhaftete. Er fragte mich: ‚Willst du das gleiche Schicksal wie dein Cousin?‘, denn er war getötet worden...“

Khalil, verhaftet im Alter von 13 Jahren

Die Untersuchung ergab, dass fast die Hälfte, nämlich 42 Prozent, bei der Festnahme verletzt werden, unter anderem durch Schusswunden und Knochenbrüche.

Noch schlimmer, einige berichten von sexueller Gewalt, und einige werden in kleinen Käfigen zum Gericht oder zwischen den Haftanstalten transportiert, so die Kinderrechtsorganisation.

Die neuen Untersuchungsergebnisse kommen zu einem Zeitpunkt, an dem die UN-Sonderberichterstatterin für die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten dem Menschenrechtsrat Beweise über palästinensische Kinder in Haft vorlegt.

Schätzungen zufolge werden jährlich zwischen 500 und 1.000 Kinder in israelischen Militärgefängnissen festgehalten werden.

Jason Lee, der Landesdirektor von *Save the Children* in den besetzten palästinensischen Gebieten, sagte dazu:

„Es gibt einfach keinerlei Rechtfertigung dafür, Kinder zu schlagen und zu entkleiden, sie wie Tiere zu behandeln oder sie ihrer Zukunft zu berauben. Dies ist eine Kinderschutzkrise, die nicht länger ignoriert werden kann. Diesem missbräuchlichen System der Militärinternierung muss endlich ein Ende gesetzt werden.“

Save the Children und eine Partnerorganisation befragten 228 ehemalige Kinderhäftlinge aus der gesamten besetzten Westbank, die zwischen einem und 18 Monaten inhaftiert waren, und stellten fest, dass die meisten Kinder bei der Verhaftung geschlagen, mit Handschellen gefesselt und mit verbundenen Augen festgehalten werden.

„Außerdem werden sie an unbekanntem Orten ohne die Anwesenheit einer Betreuungsperson verhört und erhalten oft kein Essen, kein Wasser, keinen Schlaf und keinen Zugang zu einem Rechtsbeistand“, heißt es in der Studie. Das Hauptdelikt, das diesen Verhaftungen zugrunde liegt, ist das Werfen von Steinen, das für palästinensische Kinder mit 20 Jahren Gefängnis bestraft werden können.

Khalil, der im Alter von 13 Jahren inhaftiert wurde und dessen Name geändert wurde, sagte, dass er keine grundlegende medizinische Versorgung erhalten habe.

Er sagte,

„Ich hatte eine Verletzung an meinem Bein, ich hatte einen Gips und musste kriechen, um mich bewegen zu können. Mein Körper fühlte sich an, als würde er auseinandergerissen. Ich hatte keine Krücken, die mir beim Gehen geholfen hätten, und ich habe die Soldaten während des Transports immer wieder um Hilfe gebeten, aber niemand hat mir geholfen.“

und weiter,

„Der Soldat drohte, mich zu töten, als er mich zum zweiten Mal verhaftete. Er fragte mich: ‚Willst du das gleiche Schicksal wie dein Cousin?‘, denn er war getötet worden. Er versprach mir, dass mich das gleiche Schicksal ereilen und ich sterben würde, aber dass er mich vorher ins Gefängnis schicken würde. Er hat mir gesagt, dass er zu mir zurückkommen wird - und jeden Tag warte ich auf diesen Tag“.

Einige Kinder berichteten, dass sie gezwungen wurden, andere fälschlicherweise zu belasten, um freigelassen zu werden. Infolge des Missbrauchs, so der Bericht, sind die Kinder zunehmend nicht mehr fähig, nach der Entlassung aus der Haft vollständig in ihr normales Leben zurückzukehren,

„...die Zahl der Kinder, die häufig Albträume haben, ist von 39 % auf 53 % gestiegen, und die Zahl der Kinder, die unter Schlaflosigkeit oder Schlafstörungen leiden, ist von 47 % auf 73 % gestiegen, verglichen mit den Kindern, die im Jahr 2020 befragt wurden.“

Lana, die Mutter von Mohammed, der im Alter von 14 Jahren inhaftiert wurde (beide Namen wurden geändert), sagte: „Seitdem mein Sohn freigelassen wurde ... weigert er sich, das Haus zu verlassen.“

Save the Children fordert die israelischen Besatzungsbehörden auf, alle Kinderrechte und das Völkerrecht zu achten. „Kein Kind sollte vor Militärgerichten oder anderen Gerichten, die keine umfassenden Rechte auf ein faires Verfahren und keine Standards für die Jugendgerichtsbarkeit haben, verurteilt werden“, so die Menschenrechtsgruppe.

Berichte

Nachfolgend finden Sie einige Auszüge aus dem Bericht, in denen einige der befragten Kinder kurz zu Wort kommen.

Hisham – verhaftet im Alter von 14:

„Jeden Tag passiert etwas. Vor zwei Wochen bin ich mit meinem Freund zusammen herumgegangen, dann bin nach Hause gegangen. Eine Stunde später habe ich gehört, dass er angeschossen und verhaftet worden war. Ein paar Tage später besuchte ich einen anderen Freund, wo man mir mitteilte, dass er getötet worden war. Wir haben immer Angst.“

Jamal – verhaftet im Alter von 15:

„Du hast dein ganzes Leben geplant, aber dann wirst du verhaftet, und das ruiniert alles. Nach der Entlassung aus dem Gefängnis beginnt man einen Wettlauf mit der Zeit, um aufzuholen und etwas Sinnvolles zu machen. Es fühlt sich an, als wären alle Träume, die du vor deiner Verhaftung gehabt hast, an dir vorbeigegangen sind, und du versuchst sie nachzuholen, aber es gelingt nicht. Es ist, als ob diese Erfahrung dir die Zeit und deine Zukunft raubt.“

Quelle: <https://www.palestinechronicle.com/caged-stripped-beaten-latest-save-the-children-report-on-palestine-makes-chilling-read>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Zum vollständigen Bericht von *Save the children*:

<https://senderfreiespalaestina.de/pdfs/INJUSTICE-Palestinian-childrens-experience-of-the-Israeli-military-detention-system-SC-July-2023.pdf>

Siehe auch den Artikel über die fortgesetzte Einzelhaft von Ahmad Manasra

<https://senderfreiespalaestina.de/pdfs/Wir-muessen-an-der-Seite-von-Ahmad-Manasra-und-seiner-Familie-steinen.pdf>